2. Doppeljahrgang 7 und 8

2.1. Jahrgangsstufe 7:

Zur Jahrgangsstufe 7 gehören die drei folgenden – *verbindlichen* – Sequenzen.
Die Sequenzen orientieren sich an den entsprechenden Kapiteln des eingeführten Lehrbuchs „Religion entdecken – verstehen – gestalten 7/ 8“
Falls die Situation oder die Lerngruppe es erfordern, kann die Lehrkraft auch einzelne Materialien austauschen bzw. ergänzen (Zusatzmaterial: ZM).
Projektideen, wie die am Ende eines Kapitels vorgeschlagenen, sollten bei der Unterrichtsplanung einbezogen werden.

Weitere Sequenzen können von der jeweiligen Lehrkraft gemäß den Erfordernissen der Lerngruppe eigenständig geplant werden.

Das **Methodenkonzept** weist dem Jahrgang 7 (unabhängig von der Sequenz) „**Protokoll 2**“ zu - bei Ausfall ersatzweise Jahrgang 8.

Im Falle von Unterrichtsausfall durch Lehrermangel treffen die betroffenen Lehrkräfte – in Absprache mit dem Fachkonferenzleiter - zu Beginn des Schuljahres eine Entscheidung über eine verbindliche Reduzierung der Sequenzen für ein oder auch zwei Schuljahre.

Sequenz: Gottessymbol Hand (Lehrbuch S. 41 – 58)

Prozessbezogene Kompetenzen	**Inhaltsbezogene Kompetenzen**	**Lehrbuch Religion entdecken – verstehen - gestalten**	**Biblische Basistexte**	**Verbindliche Grundbegriffe**
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten **Deutungskompetenz** • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten **Urteilskompetenz** • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen	• SuS erläutern einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im AT und NT • SuS unterscheiden den christlichen Gott von nicht christlichen Gottesbildern einerseits und modernen Götzen und menschenverachtenden Gottesvorstellungen andererseits	**Anforderungssituation**: Bild von Schönberg, S. 41 Lehrbuch: Erfahrungen (Ps. 139, S. 44) Erfahrungen mit Gottes Hand (Ps., S. 46) S. 51: Islam S. 48: Gottesbilder heute S. 49: Befreiung	2.Mose 3 (Moses Berufung) Mt 22,34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot) Lk 19,1-10 (Zachäus) Apg 9,1-19 (Die Bekehrung des Saulus)	Doppelgebot der Liebe Götze

Dialogkompetenz • Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen **Gestaltungskompetenz** • Religiöse Ausdrucksformen für verschiedene Lebenssituationen erproben	• SuS erläutern den bedingenden Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe • SuS nehmen die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft wahr und beschreiben diese • SuS präsentieren diakonische Projekte, die aus dem christlichen Gottesglauben resultieren • SuS deuten die Gottesrede Jesu als Ausdruck der Liebe zu den Menschen	S. 8: Der barmherzige Samariter S. 88: Lebendige Kirche S. 12: Diakonie: Bethel S. 52 f.: Gott wird Mensch		Gerechtigkeit Diakonie Gnade

Sequenz: Bedingungslose Annahme – Die Sache mit der Rechtfertigung (Lehrbuch S. 151 – 168)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Lehrbuch Religion entdecken – verstehen - gestalten	Biblische Basistexte	Verbindliche Grundbegriffe
		Anforderungssituation: Lied: Nun freut euch, lieben Christen g'mein (S. 158/ S. 165)		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern **Deutungskompetenz** • Über das evangelische Verständnis des christlichen	• SuS unterscheiden Situationen produktiver Leistungsanforderungen von überfordernden • SuS erläutern einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im AT und NT • SuS erläutern den befreienden Charakter der Rechtferti-	Eigene Erfahrungen/ ZM	2.Mose 20,1-17 (Die zehn Gebote)	Gerechtigkeit Gebot

Glaubens Auskunft geben • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen **Urteilskompetenz** • Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen **Dialogkompetenz** • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen **Gestaltungskompetenz** • Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten	gungslehre Luthers • SuS erläutern Kernaussagen reformatorischer Lehre • SuS beziehen die Rechtfertigungsbotschaft auf gegenwärtige Lebensbedingungen • SuS erläutern den bedingenden Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe • SuS vergleichen Beispiele tätiger Nächstenliebe mit rücksichtslosen Verhaltensweisen • SuS stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt • SuS beziehen Impulse der biblischen Botschaft auf aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten	S. 152 ff. Der richtende/ vergebende Gott Film: Luther (ZM) S. 157: Der barmherzige Gott S. 138 ff.: Kreuzeserfahrungen	Mk 12,28-34 (Die Frage nach dem höchsten Gebot) Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn)	Rechtfertigung Schuld und Vergebung Nächstenliebe

Sequenz: Andere Erfahrungen – andere Religionen: Der Islam (Lehrbuch S. 95 – 114)

Prozessbezogene Kompetenzen	**Inhaltsbezogene Kompetenzen**	**Lehrbuch Religion entdecken – verstehen - gestalten**	**Biblische Basistexte**	**Verbindliche Grundbegriffe**
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz und beschreiben • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben	• SuS beschreiben Beispiele muslimischen Lebens in ihrer näheren und weiteren Umgebung	**Anforderungssituation** Bild: Berg Hira, S. 101 Buch S. 108 f. Evtl. Moschee Gröpelingen	1.Mose 12-22 (Die Abrahamerzählung in Auszügen)	Prophet

Deutungskompetenz • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern **Urteilskompetenz** • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen • Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden **Dialogkompetenz** • Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen **Gestaltungskompetenz** • Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren	• SuS geben Auskunft über das Leben Mohammeds und über seine Bedeutung für den Islam • SuS erläutern die Bedeutung Jesu im Islam • SuS stellen zentrale Inhalte des islamischen Glaubens und Lebens sowie der Geschichte des Islam dar • SuS erläutern die Ausstattung und Funktion einer Moschee und vergleichen sie mit einer Kirche • SuS stellen Beispiele für das besondere Verhältnis von Muslimen, Christen und Juden vor	Buch S. 100 ff.: Prophet Mohammed S. 72 (AT-Propheten)/ S. 104 (Jerusalem) S. 96 f. (Gott)/ 107 (Wallfahrt)/ 110 (Fünf Säulen) S. 111: Gotteshäuser besuchen S. 104: Jerusalem	Gal 3,26-29 (Gotteskindschaft)	**K**oran **M**oschee Abrahamitische Religionen (Buch S. 98)

2.2. Jahrgangsstufe 8:

Zur Jahrgangsstufe 8 gehören die drei folgenden – *verbindlichen* – Sequenzen.
Die Sequenzen orientieren sich an den entsprechenden Kapiteln des eingeführten Lehrbuchs „Religion entdecken – verstehen – gestalten 7/ 8“
Falls die Situation oder die Lerngruppe es erfordern, kann die Lehrkraft auch einzelne Materialien austauschen bzw. ergänzen (Zusatzmaterial: ZM).
Projektideen, wie die am Ende eines Kapitels vorgeschlagenen, sollten bei der Unterrichtsplanung einbezogen werden.

Weitere Sequenzen können von der jeweiligen Lehrkraft gemäß der Erfordernisse der Lerngruppe eigenständig geplant werden.

Im Falle von Unterrichtsausfall durch Lehrermangel treffen die betroffenen Lehrkräfte – in Absprache mit dem Fachkonferenzleiter - zu Beginn des Schuljahres eine Entscheidung über eine verbindliche Reduzierung der Sequenzen für ein oder auch zwei Schuljahre.

Sequenz: Propheten (Lehrbuch S. 59 – 76) und Nächstenliebe (Lehrbuch S. 5 – 22)

Prozessbezogene Kompetenzen	**Inhaltsbezogene Kompetenzen**	**Lehrbuch Religion entdecken – verstehen - gestalten**	**Biblische Basistexte**	**Verbindliche Grundbegriffe**
		Anforderungssituation: Bild von Köder, S. 59		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern **Deutungskompetenz** • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern **Urteilskompetenz** • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen	• SuS beschreiben Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer eigenen Lebenswelt • SuS setzen sich mit prophetischen Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander • SuS geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT wieder und deuten es als Handeln Gottes für Gerechtigkeit und Frieden • SuS beziehen Impulse der	Aktuelles (www, ZM) S. 66 f.: Prophetisches Sehen, und www ZM aus www: Ernesto Cardenal Desmond Tutu S. 62 ff. Amos/ S. 68 Jesaja	Jes 11,1-9 (Der Messias und sein Friedensreich)	Bergpredigt Gerechtigkeit Prophet

Dialogkompetenz • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen **Gestaltungskompetenz** • Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren • Religiöse Ausdrucksformen für verschiedene Lebenssituationen erproben	biblischen Botschaft auf aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten • SuS erläutern den bedingenden Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe • SuS vergleichen Beispiele tätiger Nächstenliebe mit rücksichtslosen Verhaltensweisen • SuS präsentieren diakonische Projekte, die aus dem christlichen Gottesglauben resultieren	Brot für die Welt, S. 66 f. S. 64 ZM aus www: Brot für die Welt	Am 5,21-27 (Der äußerliche Gottesdienst tut's nicht) Am 8,4-10 (Gegen den Wucher der Reichen) Mt 5 (1. Kapitel der Bergpredigt in Auszügen)	

Sequenz: Von Wundern erzählen (Lehrbuch S. 115 – 132) und Kreuzeserfahrungen (Lehrbuch S. 133 – 150)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Lehrbuch Religion entdecken – verstehen - gestalten	Biblische Basistexte	Verbindliche Grundbegriffe
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten **Deutungskompetenz** • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen	• SuS legen Bibeltexte methodisch reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte aus • SuS geben Wundergeschichten wieder, in denen Jesus sich Menschen zuwendet und dadurch neue Lebensmöglichkeiten eröffnet • SuS erläutern anhand von	**Anforderungssituation**: S. 120 f.: Harry Potter Deutung/ synopt. Vgl. der Basistexte S. 123 ff.: Mt 14,22-33	Mk 2,13-17 (Die Berufung des Levi und das	**B**ergpredigt **D**iakonie **G**ebot Gerechtigkeit **L**iebe s. Doppelgebot der Liebe **N**achfolge Nächstenliebe Reich Gottes

Urteilskompetenz • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen **Dialogkompetenz** • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen **Gestaltungskompetenz** • Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen	Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist • SuS zeigen Liebe, Gerechtigkeit und Frieden als zentrale Aspekte der Bergpredigt auf • SuS belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus eine neue Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat • SuS deuten die Gottesrede Jesu als Ausdruck der Liebe zu den Menschen • SuS beschreiben, dass Menschen unterschiedlich auf Jesus reagieren • SuS stellen biblische und aktuelle Beispiele für die Nachfolge Jesu dar und setzen sie in Bezug zu ihrem eigenen Leben	S. 128 S. 8 Der barmherzige Samariter S. 125: Mk 6,30-44 und S. 128: Mk 6,1-11 und Mk 8,11 f. S. 127: Lied: Alle Knospen springen auf	Zöllnermahl) Mk 10,17-27 (Der reiche Jüngling) Mt 5,1-12 (Die Seligpreisungen) Mt 20,1-15 (Von den Arbeitern im Weinberg) S. 118: Mk 1, 29-31 (Die Schwiegermutter des Simon): Mk 12,28-34 (Die Frage nach dem höchsten Gebot)	synoptischer Vergleich **V**ergebung **W**undergeschichte **Z**weiquellentheorie

Sequenz: Frauen in der Kirche (Lehrbuch S. 77 – 94)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Lehrbuch Religion entdecken – verstehen - gestalten	Biblische Basistexte	Verbindliche Grundbegriffe
		Anforderungssituation: Bilder S. 77		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrneh-	• SuS erklären Kirchen als „steingewordene Glaubensgeschichte • SuS erläutern Kirchen als Orte	S. 88: Lebendige Kirche	Apg 2 (Das Pfingstwunder)	Gerechtigkeit Gnade **N**achfolge

men und beschreiben **Deutungskompetenz** • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten **Urteilskompetenz** • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen **Dialogkompetenz** • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen • Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen **Gestaltungskompetenz** • Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen • Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten	der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation • SuS belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus eine neue Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat • SuS erläutern Kernaussagen reformatorischer Lehre • SuS erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers • SuS stellen Ursachen der Kirchentrennung in der Reformation dar • SuS skizzieren wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute.	S. 89: Beten S. 87: Schottroff: Ich glaube Bezug zu: Luther-Film Und: Sequenz Rechtfertigung Evangelisch-katholisch	Apg 4,32-37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen)	Nächstenliebe **P**fingsten Priestertum aller Gläubigen **R**echtfertigung Reich Gottes **S**akramente: Taufe und Abendmahl

Materialien, Methoden und Medien
[abhängig vom eingeführten Lehrbuch, von schuleigenen Medien, außerschulischen Lernorten, (Kirchen-)Jahreszeit, exemplarischen religiös relevanten Lebenssituationen, möglichen Fächerübergriffen u. ä.]